

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1902**

28.2.1902 (No. 58)

# Karlsruher Zeitung.

Freitag, 28. Februar.

№ 58.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.  
Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.  
Einrückungsgebühr: die gepaltene Zeitspaltel oder deren Raum 20 Pf. Briefe und Gelder frei.  
Unverlangte Druckfachen und Korrespondenzen jeder Art, sowie Rezensionsexemplare werden nicht zurückgesandt und übernimmt der Verlag dadurch keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung. — Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe — „Karlsruh. Ztg.“ — gestattet.

1902.

1902.

## Amtlicher Theil.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 20. Februar 1902 gnädigst geruht, den Hofrath Professor Dr. Alfred Dove in Freiburg zum Geheimen Hofrath zu ernennen.

## Nicht-Amtlicher Theil.

### Parlamentarisches aus Hessen.

2 Darmstadt, 26. Februar.

In letzter Woche ist die Kammer wieder in einen längeren Sessionsabschnitt eingetreten, der im wesentlichen der Budgetberatung für 1902/03 gilt. Vordem war es zunächst der Lotterievertrag mit Oldenburg, wonach die Waise der in Hessen vor wenigen Jahren begründeten Lotterie gegen eine bestimmte Entschädigungssumme und nach noch anderer Festsetzung auch in Oldenburg betrieben werden dürfen. Bedenken hiergegen wurden eigentlich nur von der sozialdemokratischen Fraktion erhoben, welche die moralische Seite des Lotterieuunternehmens überhaupt in's Treffen führen zu müssen glaubte, wonach die Fraktion auch geschlossen (sechs Stimmen) wie früher gegen die Einführungsvorlage der Lotterie, stimmte. Der Finanzminister wies auf die Nothwendigkeit hin, das Lotterieuunternehmen auf eine breitere Basis zu stellen, da bei einem etwaigen rückfälligen Rückgang zunächst die kleineren Lotterien betroffen werden würden. Auch der Regierungsvorschlag über die Regentenschaft — der u. a. für den Fall des Nichtvorhandenseins eines regierungsfähigen Agnaten oder Bezugsleistung sämtlicher regierungsfähiger Agnaten auf die Regentenschaft (sofern durch Gesetz nicht anders für diesen Fall bestimmt ist) festsetzt, daß der Regent aus den volljährigen nichtregierenden Mitgliefern einer landesherlichen oder ehemals reichsfürstlichen Familie gewählt wird — begegnete wenig Widerstand. Die Sozialdemokraten hatten allerdings im eben angeführten Punkte wieder eine „Spezialmeinung“, indem sie den Kreis der wählbaren Personen weiter gezogen zu wissen wünschten.

Während natürlich alle ernsthaft politisch und wirtschaftlich denkenden Personen sich für das Schicksal der Arbeitslosen interessieren und die Arbeitslosenbewegung genau verfolgen, auch gesetzgeberischen Eingriffen nöthigenfalls das Wort reden, beruht die Sozialdemokratie, ihrer Neigung zum Uebertreiben getreu, einen wiederholten Antrag zur Ergreifung besonderer Maßnahmen Zweck Milderung der Arbeitslosigkeit in unserem Lande zu stellen. Es war dem Regierungsvorsteher nicht schwer, diese Uebertreibungen der betreffenden Zustände zu parlamentarischen Zwecken zu kennzeichnen; im übrigen konnte er auf die im Lande staatlicherseits bereits ergriffenen Maßnahmen zur Steuerung der Arbeitslosigkeit hinweisen und erlachte auch eine demnachrichtliche Arbeitslosenversicherung als herabwürdigend an. Der Führer der hessischen Sozialdemokraten griff dies nach bekanntem Grundsatze sofort auf und meinte, mit dieser Versicherung „sei noch nicht das Letzte geschehen.“ Daß das Tempo der Durchführung sozialpolitischer Maßnahmen in Deutschland wesentlich langsamer ist als in allen andern Kulturstaaten, daran darf doch wohl hier wieder erinnert werden. Entsprechende Anträge zur Förderung der Sache wurden vom Plenum der Kammer angenommen.

Ein anderer auf Anträgen aus dem Hause basirender Vorschlag zielt auf gesetzgeberische Regelung der Einführung einer staatlichen Mobiliarversicherung (analog der Lebensversicherung), der trotz lebhaftem Abmahnen der Regierung durchging. Wie man sich wohl die finanzielle Abwägung dieser Sache (Entschädigung der betreffenden Mobiliaristen z.) denkt?

Die Generaldebatte über das Budget 1902/1903 beendete sich diesmal, der Kürze der Zeit entsprechend und angesichts des noch zu bewältigenden großen Verathungsmaterials, in engem Rahmen. Regierungseitig wurde hervorgehoben, daß das heutige Deficit, das übrigens gewissermaßen als das vorjährige, der wirtschaftlichen Depression im Zusammenwirken mit dem Rückgang der Eisenbahnverkehre und der Rückwirkung der ungünstigen wirtschaftlichen Lage des Reichs entspringe und zur Deckung des Budgets eine Erhöhung der Vermögenssteuer um 20 Pfennig pro 1000 Mark vorgeschlagen. Hiergegen, d. h. gegen eine Steuererhöhung überhaupt, machte sich im parlamentarischen Verkehr lebhafter Widerspruch geltend und der Reichstag begann eine wirklich mühevollen „Kleinarbeit“, indem

er die zu deckende Summe durch Abstriche an einzelnen Positionen des Budgets und durch stärkere Heranziehung der Ueberschüsse früherer Jahre (die ohnedies nicht sehr groß) herausrechnete. Die Regierung trat aus guten Gründen der Art und Weise dieser Deckung entgegen; der Staatsminister machte insbesondere geltend, daß man, wenn ein ernstes Bestreben nach gesunder Finanzwirtschaft vorliege, vor allem darnach trachten müsse, daß das Budget gesund balancire, sowie glatte offene Rechnung machen müsse; man dürfe nicht von der Hand in den Mund leben, sondern müsse auch an das nächste und übernächste Budget denken. Bei der jetzigen Sachlage kann man über den Entscheid in der Kammer noch nicht einigermassen sicheres voraussagen. Im Verlaufe der Verhandlung tauchte auch wieder gespensthaft die Weinsteuer auf, der alte Gegenstand zwischen dem weinarmen Oberhessen und dem reichgelegneten Rheinhessen trat wieder in die Erscheinung, und bei dieser Gelegenheit präzisirte der Finanzminister den jetzigen Standpunkt der Regierung in durchaus korrekter Weise dahin, daß sie, nachdem ihre früheren Vorlagen verworfen, jetzt die Initiative zu Anträgen bez. gesetzgeberischen Vorgehen der Kammer überlassen müsse.

## Deutscher Reichstag.

\* Berlin, 27. Februar.

(Telegraphischer Bericht.)

Der Präsident eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 20 Min. Dritte Beratung der entgeltlichen Uebertracht der Einnahmen und Ausgaben des ostafrikanischen Schutzgebietes. Dieselbe wird debattelos erledigt.

Es folgt der Bericht über die Prägung der Wahl des Abg. Prietze-Trier (nat.-lib.) Abg. Wassermann beantragt, den Bericht von der Tagesordnung abzulesen. Seine Partei könne nicht zustimmen, daß eine so wichtige Frage vor beschlußfähigem Hause erledigt wird.

Abg. Singer: Auf ein beschlußfähiges Haus können Sie lange warten. Abg. Wassermann behält sich vor, die Beschlußfähigkeit des Hauses zu bezweifeln. Der Antrag Wassermann wird abgelehnt.

Das Bureau hält den Zweifler Wassermann's für berechtigt. Der Präsident ordnet die nächste Sitzung auf 2 Uhr 45 Min. an. Schluß der ersten Sitzung 2 Uhr 15 Min.

### Aus der Zolltariffkommission.

(Ergänzung des telegraphischen Berichtes.)

\* Berlin, 26. Februar.

Handelsminister Müller (fortfahrend): Er sei ein überzeugter Vertreter der Getreidezölle und habe schon als Abgeordneter die Herabsetzung des Zolles von 5 Mark auf 3.50 Mark als Festsatz anerkannt. Man solle bei der Beurtheilung der Zölle nicht fragen, wem sie nützen, ob dem Groß- oder Kleinbesitz, sondern hies nach ihrem Nutzen fragen für die allgemeine Volkswirtschaft Deutschlands, für unsere Behrtraft und unsere Unabhängigkeit vom Auslande. Er bitte die Vertreter der Landwirtschaft dringend, sich zu überlegen, ob sie nicht den Vorschlag der Regierung annehmen, der immerhin ihnen Gutes biete. Falls keine Verständigung zu Stande komme, fürchte er schwere Schädigungen für die Landwirtschaft. Die Schuld liege dann auf Seiten der Agrarier. Ministerialdirektor Vermuth bekämpft die Ausführungen Seiner bezügl. des Versteuerns. Die Einfuhr ausländischer Brauergerste liege im Interesse der deutschen Brauereien, die der Futtergerste im Interesse der Viehzucht. Auch würde unsere deutsche Bierausfuhr gefährdet.

Nach einstündiger Pause wird die Sitzung fortgesetzt. Abg. Stadthagen (Soz.) bekämpft die Ausführungen des Grafen Schwerin-Löwis, die Minimalzölle seien eine staatsrechtliche Beschränkung der Rechte des Kaisers. Der Kaiser sei frei bei dem Abschluß der Handelsverträge, die Minimalzölle aber schränkten dieses Recht ein. Staatssekretär v. Thielmann verweist gegenüber Stadthagen darauf, daß auch der Zolltariff mit Genehmigung des Kaisers eingebracht worden sei. Dem Grafen Schwerin-Löwis gegenüber verwahrt sich Staatssekretär v. Thielmann gegen den Vorwurf, daß die gestrige Erklärung schroff gewesen sei. Abg. Paasche (nat.-lib.) führt gegenüber Stadthagen aus, die Angaben über die Zunahme der Kindersterblichkeit infolge der Getreidezölle seien übertrieben. Die Lebenshaltung des Arbeiters solle nicht herabgedrückt werden und die Nothlage sei nicht nur beim Wohlstandesstand vorhanden. Seine politischen Freunde wünschten, durch die Handelsverträge unsere wirtschaftlichen Verhältnisse sicher zu stellen. Damit wir auch eine ruhige Entwicklung erzielen, hielten wir uns auch für verpflichtet, der Landwirtschaft zu helfen. Redner stimmt für die Regierungsvorlage. Der sachliche Geh. Rath, Müller gibt namens Sachses die Erklärung ab, daß die Regierung nach wie vor auf dem Boden der Regierungsvorlage stehe, und mit der Erklärung des Grafen Posadowsky einverstanden sei. Abg. Spahn (Centr.) erklärt namens seiner politischen Freunde, sie würden in dieser und in der zweiten Lesung für den Kompromißantrag stimmen. Staatssekretär Thielmann habe mit seinen Ausführungen die Lage noch verschärft. Die schroff ablehrende Erklärung

der Regierung sei unverträglich mit der Verfassung. Sobald der Beschluß der Kommission vorliege, solle der Bundesrath über diesen seine Entscheidung treffen. Abg. Paasche (fr. Vg.) bekämpft die Zollerhöhung. Indem er auf das Interesse armer Leute und der Verbraucher allgemein hinweist, betont er, daß vier Fünftel aller landwirtschaftlichen Betriebe keinen Nutzen von den Getreidezöllen haben. Das beste Mittel zur Klärung der Sachlage sei, den Reichstag aufzulösen. Auf Antrag Herold und Schwerin-Löwis wird die Debatte geschlossen.

Schließlich wurde ein Antrag Babel auf Aufhebung aller Getreidezölle gegen die Stimmen der Sozialdemokraten abgelehnt und dann (wie gestern bereits telegraphisch berichtet) der Kompromißantrag Herold, Minimalzölle für Weizen 6 M., für Roggen, Hafer, Gerste 5 1/2 M. und die entsprechende Erhöhung der Maximalzölle mit 14 gegen 10 Stimmen angenommen. Frhr. v. Wangenheim und Dr. Heim enthielten sich der Abstimmung. Es fehlten Müller-Reinigen und Gamp. Die Minderheit bestand aus 4 Sozialdemokraten, 3 Freisinnigen und 3 Nationalliberalen.

Der sogenannte Kompromißantrag der Abgg. Graf v. Schwerin-Löwis, Herold und v. Kardorff erhebt folgende Erhöhung der im Regierungsentwurf vorgeschlagenen Zölle:

für	statt der Mindestsätze des Entwurfes	die Sätze	statt der Höchstsätze des Entwurfes	die Sätze
Roggen ..	M. 5.—	5.50	6.—	7.—
Weizen u. Spelz ..	„ 5.50	6.—	6.50	7.50
Gerste ..	„ 3.—	5.50	4.—	7.—
Hafer ..	„ 5.—	5.50	6.—	7.—

## Prinz Heinrich in Amerika.

(Telegramme.)

New-York, 26. Februar.

Nach der Opernvorstellung begab sich Seine Königliche Hoheit Prinz Heinrich gegen Mitternacht an Bord der „Hohenzollern“, wo er sich kurz darauf in seine Gemächer zurückzog. Nach den Anstrengungen des gestrigen Tages verließ der Prinz heute Vormittag an Bord der „Hohenzollern“. Die geplante Ausfahrt nach dem Grand Central, der Columbia-Universität und der Normalhule wurde aufgegeben. Um 2 1/2 Uhr begann das von Vertretern der Industrie und des Handels veranstaltete Gabelfrühstück im Sherry'schen Restaurant. Im offenen Wagen, voran 2 Schutroneen Gentlemen-Reiter und zur Seite berittene Polizei, begab sich Prinz Heinrich von der „Hohenzollern“ zum Frühstück nach dem Sherry-Restaurant, wo er um 3 Uhr eintraf.

Die Arrangeure des Frühstückes waren Morgan, Rodefeller, Vanderbilt, James Stillman, Alexander Orr und einige andere. Die Arrangeure hatten großartige Vorbereitungen gemacht. Die Damen der Eingeladenen sahen in den Logen. Bei dem Frühstück brachte Morgan Trinksprüche auf Roosevelt, den Deutschen Kaiser und den Prinzen Heinrich aus. Prinz Heinrich erwiderte mit einem Trinkspruch auf The Captains of the Industrie und den Handel der neuen Welt. Alle Trinksprüche wurden von den Anwesenden stehend angehört.

Um 4 Uhr Nachmittags nach Beendigung des Frühstückes traf Prinz Heinrich von dort zurückkehrend auf der „Hohenzollern“ ein. Im Arronquade, in welchem der Prinz den Aufenthalt der deutschen Vereine an sich vorüberziehen ließ, hielt der Vizepräsident Dr. Weiland an den Prinzen folgende Ansprache:

„Tausende hier sind nur Vertreter ebenso vieler Millionen Amerikaner deutscher Abstammung, die den Bruder des Deutschen Kaisers begrüßen. Obwohl wir heute amerikanische Bürger sind, sind wir an das alte Vaterland mit unabhingigen Banden geknüpft. Nach der Rückkehr mögen Eure Hoheit Ihrem Bruder und Deutschland sagen, daß wir hier mit unentwegter Liebe die Geschichte des Deutschen Reichs befolgen und mit innigster Freude den so allgemein geliebten Vertreter hier begrüßen.“ Weiland überreichte dann dem Prinzen eine Livvoll ausgestattete Adresse und ein Album mit den Namen aller deutschen Vereine und poetischer Widmung.

Auf die Ansprache des Vizepräsidenten Weiland erwiderte Prinz Heinrich folgendes:

„Herr Präsident erlauben Sie mir meinen aufrichtigen Dank für diesen herzlichen Empfang auszusprechen; es erfüllt mich mit Freude, zu sehen, daß alle deutschen Vereine New-Yorks an dieser Ovation theilnehmen, die ich nicht als mir, sondern als meinem Bruder, Seiner Majestät dem Deutschen Kaiser, meinem hohen Souverän dargebracht sehe. Meine Herren, die meisten von Ihnen sind Bürger dieses herrlichen Landes der Vereinigten Staaten. Aus Ihrem alten Vaterlande brachten Sie ein gewisses Pflichtgefühl mit, das zweifellos in hohem Maße Ihnen geblieben hat, die Erfolge zu erringen, die Sie als Bürger des Landes erzielen. Es ist mein Wunsch, daß Sie als Bürger dieses herrlichen Landes demselben Pflichtgefühl treu bleiben mögen, welches Ihre Brüder im alten Vaterlande leitet.“

\* New-York, 27. Februar.

Das von der „New-Yorker Staatszeitung“ zu Ehren des Prinzen Heinrich gestern Abend veranstaltete Dinner im Waldorf-Astoria-Hotel fing um 8 Uhr an. Etwa 1200 Vertreter der amerikanischen Presse nahmen

Regierung  
Allgemeinheit  
das vierte  
festgeberische

stift, da sie  
dern erhalte.

it 298 gegen

mission unter-  
von sechs  
500 Francs  
von zwei bis  
mission  
Abstimmung  
ungser-

Kammer, die

chs Jahre zu  
ihre Partei-  
sozialistische  
Es sei nun-  
zu nichte zu  
sichtung auf-  
läbrige Man-  
Die konser-  
Beschluss als  
er zu fügen.  
Gelege keine  
le und repu-  
ngierung eine  
eine tiefere  
hen Regimes  
ihren werde.  
Beschluss, der  
noch dem  
es für sicher,

in des Ver-  
im Jahre  
vorjahre. Im  
1899 auf  
jahr brachte  
Swanderern,  
sonen auf  
a die Zahl  
Zahre nur  
hat. Die-  
der letzten  
britische  
Mutterland  
betrug im  
ist zu be-  
anderungs-  
mehr hat,  
irlandische  
bedrohte  
Sta-  
und etwa  
en. Unter  
theil der  
1901 auf  
Beendigung  
ung der  
Aus die-  
Zahre für  
angiehungs-

in des Ver-  
im Jahre  
vorjahre. Im  
1899 auf  
jahr brachte  
Swanderern,  
sonen auf  
a die Zahl  
Zahre nur  
hat. Die-  
der letzten  
britische  
Mutterland  
betrug im  
ist zu be-  
anderungs-  
mehr hat,  
irlandische  
bedrohte  
Sta-  
und etwa  
en. Unter  
theil der  
1901 auf  
Beendigung  
ung der  
Aus die-  
Zahre für  
angiehungs-

in des Ver-  
im Jahre  
vorjahre. Im  
1899 auf  
jahr brachte  
Swanderern,  
sonen auf  
a die Zahl  
Zahre nur  
hat. Die-  
der letzten  
britische  
Mutterland  
betrug im  
ist zu be-  
anderungs-  
mehr hat,  
irlandische  
bedrohte  
Sta-  
und etwa  
en. Unter  
theil der  
1901 auf  
Beendigung  
ung der  
Aus die-  
Zahre für  
angiehungs-

in des Ver-  
im Jahre  
vorjahre. Im  
1899 auf  
jahr brachte  
Swanderern,  
sonen auf  
a die Zahl  
Zahre nur  
hat. Die-  
der letzten  
britische  
Mutterland  
betrug im  
ist zu be-  
anderungs-  
mehr hat,  
irlandische  
bedrohte  
Sta-  
und etwa  
en. Unter  
theil der  
1901 auf  
Beendigung  
ung der  
Aus die-  
Zahre für  
angiehungs-

in des Ver-  
im Jahre  
vorjahre. Im  
1899 auf  
jahr brachte  
Swanderern,  
sonen auf  
a die Zahl  
Zahre nur  
hat. Die-  
der letzten  
britische  
Mutterland  
betrug im  
ist zu be-  
anderungs-  
mehr hat,  
irlandische  
bedrohte  
Sta-  
und etwa  
en. Unter  
theil der  
1901 auf  
Beendigung  
ung der  
Aus die-  
Zahre für  
angiehungs-

in des Ver-  
im Jahre  
vorjahre. Im  
1899 auf  
jahr brachte  
Swanderern,  
sonen auf  
a die Zahl  
Zahre nur  
hat. Die-  
der letzten  
britische  
Mutterland  
betrug im  
ist zu be-  
anderungs-  
mehr hat,  
irlandische  
bedrohte  
Sta-  
und etwa  
en. Unter  
theil der  
1901 auf  
Beendigung  
ung der  
Aus die-  
Zahre für  
angiehungs-

in des Ver-  
im Jahre  
vorjahre. Im  
1899 auf  
jahr brachte  
Swanderern,  
sonen auf  
a die Zahl  
Zahre nur  
hat. Die-  
der letzten  
britische  
Mutterland  
betrug im  
ist zu be-  
anderungs-  
mehr hat,  
irlandische  
bedrohte  
Sta-  
und etwa  
en. Unter  
theil der  
1901 auf  
Beendigung  
ung der  
Aus die-  
Zahre für  
angiehungs-

in des Ver-  
im Jahre  
vorjahre. Im  
1899 auf  
jahr brachte  
Swanderern,  
sonen auf  
a die Zahl  
Zahre nur  
hat. Die-  
der letzten  
britische  
Mutterland  
betrug im  
ist zu be-  
anderungs-  
mehr hat,  
irlandische  
bedrohte  
Sta-  
und etwa  
en. Unter  
theil der  
1901 auf  
Beendigung  
ung der  
Aus die-  
Zahre für  
angiehungs-

in des Ver-  
im Jahre  
vorjahre. Im  
1899 auf  
jahr brachte  
Swanderern,  
sonen auf  
a die Zahl  
Zahre nur  
hat. Die-  
der letzten  
britische  
Mutterland  
betrug im  
ist zu be-  
anderungs-  
mehr hat,  
irlandische  
bedrohte  
Sta-  
und etwa  
en. Unter  
theil der  
1901 auf  
Beendigung  
ung der  
Aus die-  
Zahre für  
angiehungs-

in des Ver-  
im Jahre  
vorjahre. Im  
1899 auf  
jahr brachte  
Swanderern,  
sonen auf  
a die Zahl  
Zahre nur  
hat. Die-  
der letzten  
britische  
Mutterland  
betrug im  
ist zu be-  
anderungs-  
mehr hat,  
irlandische  
bedrohte  
Sta-  
und etwa  
en. Unter  
theil der  
1901 auf  
Beendigung  
ung der  
Aus die-  
Zahre für  
angiehungs-

in des Ver-  
im Jahre  
vorjahre. Im  
1899 auf  
jahr brachte  
Swanderern,  
sonen auf  
a die Zahl  
Zahre nur  
hat. Die-  
der letzten  
britische  
Mutterland  
betrug im  
ist zu be-  
anderungs-  
mehr hat,  
irlandische  
bedrohte  
Sta-  
und etwa  
en. Unter  
theil der  
1901 auf  
Beendigung  
ung der  
Aus die-  
Zahre für  
angiehungs-

in des Ver-  
im Jahre  
vorjahre. Im  
1899 auf  
jahr brachte  
Swanderern,  
sonen auf  
a die Zahl  
Zahre nur  
hat. Die-  
der letzten  
britische  
Mutterland  
betrug im  
ist zu be-  
anderungs-  
mehr hat,  
irlandische  
bedrohte  
Sta-  
und etwa  
en. Unter  
theil der  
1901 auf  
Beendigung  
ung der  
Aus die-  
Zahre für  
angiehungs-

in des Ver-  
im Jahre  
vorjahre. Im  
1899 auf  
jahr brachte  
Swanderern,  
sonen auf  
a die Zahl  
Zahre nur  
hat. Die-  
der letzten  
britische  
Mutterland  
betrug im  
ist zu be-  
anderungs-  
mehr hat,  
irlandische  
bedrohte  
Sta-  
und etwa  
en. Unter  
theil der  
1901 auf  
Beendigung  
ung der  
Aus die-  
Zahre für  
angiehungs-

in des Ver-  
im Jahre  
vorjahre. Im  
1899 auf  
jahr brachte  
Swanderern,  
sonen auf  
a die Zahl  
Zahre nur  
hat. Die-  
der letzten  
britische  
Mutterland  
betrug im  
ist zu be-  
anderungs-  
mehr hat,  
irlandische  
bedrohte  
Sta-  
und etwa  
en. Unter  
theil der  
1901 auf  
Beendigung  
ung der  
Aus die-  
Zahre für  
angiehungs-

in des Ver-  
im Jahre  
vorjahre. Im  
1899 auf  
jahr brachte  
Swanderern,  
sonen auf  
a die Zahl  
Zahre nur  
hat. Die-  
der letzten  
britische  
Mutterland  
betrug im  
ist zu be-  
anderungs-  
mehr hat,  
irlandische  
bedrohte  
Sta-  
und etwa  
en. Unter  
theil der  
1901 auf  
Beendigung  
ung der  
Aus die-  
Zahre für  
angiehungs-

in des Ver-  
im Jahre  
vorjahre. Im  
1899 auf  
jahr brachte  
Swanderern,  
sonen auf  
a die Zahl  
Zahre nur  
hat. Die-  
der letzten  
britische  
Mutterland  
betrug im  
ist zu be-  
anderungs-  
mehr hat,  
irlandische  
bedrohte  
Sta-  
und etwa  
en. Unter  
theil der  
1901 auf  
Beendigung  
ung der  
Aus die-  
Zahre für  
angiehungs-

in des Ver-  
im Jahre  
vorjahre. Im  
1899 auf  
jahr brachte  
Swanderern,  
sonen auf  
a die Zahl  
Zahre nur  
hat. Die-  
der letzten  
britische  
Mutterland  
betrug im  
ist zu be-  
anderungs-  
mehr hat,  
irlandische  
bedrohte  
Sta-  
und etwa  
en. Unter  
theil der  
1901 auf  
Beendigung  
ung der  
Aus die-  
Zahre für  
angiehungs-



berdind ging am Dienstag zum ersten Mal in dieser Saison, und in neuer Besetzung der Titelrollen in Scene, und übte bei All und Jung wieder seinen gewohnten unwiderstehlichen Zauber aus. Einen ganz allerliebsten Händel gab Fräulein Gloder, ohne Uebertreibungen, dreist und drohlig. Fräulein Stod hatte offenbar auf die Partie des Gretchen viel Fleiß und Mühe verwendet, und bot auch zum größten Theil eine höchst befriedigende Leistung, obne jedoch die entzückende Darstellung ihrer Vorgängerin zu erreichen. Den sonst so lieblichen Eindruck des Kinderliedchens vom „Männlein im Walde“ vermisschte die Sängerin durch ein allzu kurzweiliges portamento. Das Elternpaar, Peter und Gertrud, hatte in Herrn Schaarschmidt und Fräulein Tomjohit gute Vertreter gefunden. Fräulein Friedlein's drastische Auffassung der Knusperhexe kann kaum übertrroffen werden, vor einem „Juwel“ gelte jedoch eine leise Warnung. Nicht brav sang Fräulein Meyer, das Sand- und Thaumännchen. Die Aufführung leitete Hofkapellmeister Lorenz.

(Nationalliberaler Verein.) In der gestrigen Sitzung des nationalliberalen Vereins Karlsruhe berichtete der Vorsitzende, Herr Professor Goldschmidt, über das Wahlkompromiß für die Gemeindevahlen, das zwischen den bürgerlichen Parteien — mit Ausnahme der Demokraten, die wieder mit den Sozialdemokraten zusammengehen — zu Stande gekommen ist. Die Initiative sei vom Centrum ausgegangen und der nationalliberale Ausschuss habe geglaubt, dieses Entgegenkommen nicht zurückweisen zu sollen. Von seiner Seite werde das Aufgeben politischer Grundzüge verlangt. Es handle sich nicht um politische Wahlen, sondern um die Vertretung der wirtschaftlichen Interessen der Stadt, in dieser Beziehung händen die bürgerlichen Parteien fast überall auf gemeinsamem Boden. Bei den letzten Stadtverordnetenwahlen hatten in der dritten Klasse die Sozialdemokraten 252, die Nationalliberalen, Konserpativen und Freisinnigen zusammen 2370, das Centrum 822 Stimmen abgegeben. Wahlberechtigt waren damals im Ganzen 8700. Diesmal sind 9112 Wahlberechtigte vorhanden. Bei der nunmehr getroffenen Vereinbarung hätten die vereinigten Parteien, da das Centrum zu dem früheren Dreißund hundertste, die besten Aussichten. Im Ganzen sind 33 Stadtverordnete zu wählen, einschließlich der Ersatzwahlen in der zweiten und ersten Klasse. Davon sollen auf der gemeinsam aufzustellenden Kandidatenliste vertreten sein, 8 Konserpativen, 8 Freisinnige, 8 vom Centrum und 29 Nationalliberale, jedoch mit den 43 im Bürgerausschuß zurückbleibenden Mitgliedern im Falle des Sieges der Kompromißpartei, sich die Stadtverordnetenversammlung zusammenzusetzen würde aus 10 Konserpativen, 16 Freisinnigen, 10 Centrumsangehörigen, 4 Demokraten, 10 Sozialdemokraten und 46 Nationalliberalen. Dabei wäre der bisherige Bestand der Nationalliberalen gewahrt. Da von den Stadträthen 17 und die 3 Bürgermeister nationalliberal seien, bleibe die Mehrheit der Nationalliberalen bestehen. Ferner sei unter den Kompromißpartei eine Vereinbarung getroffen, daß im Falle des Ausschiedens von Stadträthen dem Centrum und dem Freisinn je ein Sitz im Stadtrat überlassen werden soll, auch wurde dem Centrum ein Sitz im Stadtverordnetenrat zugewiesen. Herr Landtagsabgeordneter Rechtsanwalt Dr. Witz begründete die Stellung der Nationalliberalen. Es kam darauf zu einer längeren Debatte, an der sich die Herren Professor Seitz, Professor Goldschmidt, Leppert, Oertel, Stehlin, Professor Fischer und Oberrechnungsrat Müller beteiligten und im allgemeinen dem Kompromiß zustimmten. Bei der Abstimmung wurde die Wahlvereinbarung mit allen gegen zwei Stimmen gebilligt.

(Das Adel-Quartett aus Wien) gab am Dienstag im gut besetzten Musiksaal wieder eines ihrer beliebtesten Konzerte. Die prächtigen Darbietungen der vier Künstler hinterließen den besten Eindruck, verstanden dieselben doch, bei den Hörern eine herrliche und fröhliche Stimmung und die herrliche Laune zu schaffen, welche selbst dem ernsthaftesten Musikrechner, in dieser künstlerisch vollendeten Form geboten, dann und wann als leichtere musikalische Abwechslung willkommen sein dürfte. Die Sänger verließen ihre Vorträge mit gelungener Mimik und oft zweckvoller schillernder Komik zu würzen; sie verfügten auch über ein sehr gutes stimmliches Material, besonders der erste Tenor, mit einer sehr angenehmen, wenn auch etwas dünnen Stimme, flieg, einem Sonnenjungen gleich, über den andern in den höchsten Regionen umher. Selbstverständlich erlangten sich die vier Künstler, insbesondere Herr Adel mit einem köstlichen Solovortrag, einen großen Erfolg, der durch einige dankbar acceptierte Zugaben noch gesteigert wurde.

(Aus den Sitzungen der Strafkammer vom 21. und 24. Februar.) Wegen schweren Diebstahls stand der 18 Jahre alte Schlosser Max Josef Rettig aus Ettlingen vor der Strafkammer. Er wurde zu 7 Monaten Gefängnis verurtheilt. — Des Betrugs und Diebstahls hatte sich der schon vielfach vorbestrafte Tagelöhner Bonifaz Jäger aus Schielberg schuldig gemacht. Er erwiderte sich im Monat Januar bei dem Wegger Ritterer in Märich den Geldbetrag von 10 M. und bei einem gewissen M. Drechel in Karlsruhe eine Zuppe im Werte von 5 M. In der Nacht vom 15. auf 16. Januar stahl Jäger im Gasthaus zur Stadt Heidelberg hier ein Paar Schuhe im Werte von 1 M. 50 Pf. Das gegen den Angeklagten erlassene Urtheil lautete unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft auf 1 Jahr 6 Monate Gefängnis und 3 Jahre Ehrverlust. — Vor der Strafkammer stand schon wieder ein Spielprozess zur Verhandlung. Die Angeklagten waren hauptsächlich Glücksspieler die während der letzten Wadener Nennen von der Polizei in Baden abgefaßt worden sind. In der Nacht vom 28. auf 29. August übernahm die Polizei in dem Hotel „Germania“ in Baden eine Spielergesellschaft, deren Mitglieder sie verhaftete. Drei von den damals Festgenommenen, der Agent Karl Franz Mohaupt in Berlin, der Kaufmann Sally Segall in Dortmund und der Kaufmann Salomon Löbmann in Hamburg, die sich im August in Baden zusammengefunden hatten, standen nun heute, angeklagt wegen gewerbsmäßigen Glücksspiels, Löbmann außerdem noch wegen Begünstigung, vor der Strafkammer. Ferner hatten sich die Besitzer des Hotels „Germania“ in Baden, der Hotelier Franz Wilhelm Kozowich als Mannheim und der Hotelier Karl Friedrich Wilhelm Väder aus Schwäbisch-Gmünd, wegen Duldung des Glücksspiels zu verantworten. Nach der Beweislage kam der Gerichtshof bezüglich des Väder zu einem freisprechenden Erkenntnis. Die übrigen Angeklagten wurden verurtheilt und zwar Mohaupt und Segall zu je vier Wochen Gefängnis und 300 M. Geldstrafe, Löbmann zu 150 M. Geldstrafe und zwei Wochen Gefängnis und Kozowich zu 200 M. Geldstrafe.

kleine Nachrichten aus Baden. Die Schneidergehilfen in Mannheim fordern von den Meistern: Einführung geregelter Lohnsätze. Einführung von Betriebswerkstätten bis März 1903. Sojortige Aufhebung des Sitzplatzwezens, An-

erlenkung des von den Gehilfen errichteten Arbeitsnachweises. Einsetzung eines Schiedsgerichts, bestehend aus drei Arbeitgebern und drei Arbeitnehmern. — In den Bürgerkreisen von Freudenstadt trägt man sich mit der Absicht, dorthin ein Kinderfrühlingsfest nach Art des Heidelberger Sommertages einzuführen. Voraussichtlich wird der Plan schon in diesem Frühjahr zur Ausführung kommen. — Dieser Tage brannte in St. Leon das Oelonomiegebäude des Straßenwärters Vinzens Kreis bis auf den Grund nieder. Wahrscheinlich entstand der Brand durch Feuermachen seiner Kinder. — Am Sonntag den 9. März, Vormittags halb 11 Uhr, hält die Landesvereinigung Südbaden-Elzsaß-Lothringen der Allgemeinen Vereinigung deutscher Buchhandlungsgehilfen im „Kaiserhof“ in Baden-Baden ihre vierte Hauptversammlung ab. — In der Nacht vom 24. auf 25. d. M. demolirten zwei Burchen von etwa 19 Jahren das Krutzfir am Wege von Billingen nach Lorett. Es gelang die beiden Burchen zu verhaften und hinter Schloß und Riegel zu setzen. — Am Montag brannten in Gottmadingen, der „Freib. Jg.“ zufolge, zwei Wohnhäuser und zwei Scheunen des Wagners E. Müller und der Witwe Grüninger nieder. Ursache des Feuers ist noch unbekannt. — Der Hauptauschuß des Badischen Sängerbundes hat nunmehr, wie der Mannheimer „Generalanzeiger“ erfährt, definitiv den Beschluß gefaßt, das Fest bis Pfingsten nächsten Jahres zu verschieben. — Zwischen den Milchproduzenten und Händlern in Planstadt sind ernstliche Differenzen ausgebrochen. Ertere haben beschloffen, von letzteren statt wie bisher 13 Pf., 14 Pf. pro Liter zu verlangen. Letztere verkaufen den Liter selbst nur zu 15 Pf. und lehnen die Forderung ab. Die Milchproduzenten einigten sich daher, bei einer Konventionalstrafe von 25 M., den Händlern keine Milch mehr zu liefern. — Das Gasthaus zum „Grünen Soth“ in Bühl ging durch Kauf in den Besitz des Herrn Martin Nagel aus Sigen über.

Badischer Landtag.

43. öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer am Donnerstag den 27. Februar 1902. (Vorläufiger Bericht.)

Präsident Gönner eröffnet die Sitzung um 9 1/2 Uhr. Nach einigen kurzen Bemerkungen des Abg. Dr. Heimburger und des Berichterstatters, sowie nach einigen Worten des Abg. Wacker sowie des Präsidenten Gönner werden die sämtlichen Positionen des Kultusetats genehmigt.

Abg. Obkircher berichtet über das Budget des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts, Ausgabeartikel XI: Wissenschaften und Künste.

Nach einigen kurzen Bemerkungen der Abgg. Dr. Wildens, Wittum, Armbruster, Klein, worauf Ministerialrath Dr. Böhm antwortete, und nach einem Schlußwort des Berichterstatters wurden auch alle Positionen dieses Titels unverändert angenommen. Schluß der Sitzung 1/2 11 Uhr. Nächste Sitzung Samstag 9 Uhr.

England und Transvaal.

(Telegramme.)

\* London, 27. Febr. Lord Ritchener meldet aus Pretoria vom 23. d. M.: Oberst Wynng berichtet, 600 Buren von Süden versuchten am 23. in der Nacht auf der rechten Seite der Vorposten Wynngs den Zugang in der Richtung auf Potchefsterg durchzubrechen, wo Wynng Fühlung mit Himmingtons hinter Plante hat. Einer Unzahl Buren gelang es, durchzubrechen, nachdem sie alles zurückschoben. Die Neuseeländer zeigten die größte Tapferkeit. In unmittelbarer Nähe des Schlachtfeldes liegen die Buren 15 Tode und sechs Verwundete zurück. Weitere Einzelheiten liegen noch nicht vor.

\* London, 27. Febr. Lord Ritchener meldet aus Pretoria vom 24. Februar: Ein leerer Convoi von Londons Abtheilung wurde bei Bolmaranstad, ungefähr zehn Meilen südwestlich von Merdsorp, angegriffen und nach heftigem Kampf weggenommen. Die Buren kamen offenbar aus erheblicher Entfernung. Die Verfolgung wurde aufgenommen.

Die Vorgänge in Ostasien.

\* London, 25. Febr. Unterhaus. Herbert Roberts fragt, ob die Regierung eine Information bezüglich der russisch-torcanischen Konvention habe, von der kürzlich in der Presse berichtet wurde.

Hids-Beach erwidert Namens des Unterstaatssekretärs des Aeußern, Cranborne, er habe der bezüglichigen Antwort, die Brodrick in der letzten Session gegeben habe, nichts hinzuzufügen. Brodrick habe damals mitgetheilt, dem Vernehmen nach bestehe ein Abkommen zwischen Rußland und Korea, in dem sich erteres verpflichte, niemals zu eigenem Nutzen oder zum Nutzen russischer Unterthanen in Verbindung mit konmerzlichen und industriellen Unternehmungen Landwerb auf der Insel Kojedo oder auf dem gegenüberliegenden Festland bis Masampo oder auf den benachbarten Inseln zu erlauben. Andererseits verpflichte sich die torcanische Regierung, nicht zu gestatten, daß irgend eine andere Regierung in dem erwähnten Gebiet in Verbindung mit konmerzlichen oder industriellen Unternehmungen Land pachte oder kaufe.

Roberts fragt hierauf, ob die russische Regierung in jüngster Zeit die Versicherung erneuert habe, daß die Mandchurien dem amerikanischen Handel nie verschlossen werden würde.

Hids-Beach erwidert, er habe keine offizielle Kenntniß von solchen Versicherungen.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

\* Berlin, 27. Febr. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ meldet: Staatssekretär Graf v. Posadowsky ist infolge Influenza an das Bett gefesselt. Hierdurch ist er in diesen Tagen behindert, den Beratungen der Zolltarifkommission beizuwohnen.

\* Götting, 26. Febr. Der Verband deutscher Glasfabriken konstituirte sich, wie die „Niederrhein. Ztg.“ meldet, als eingetragene Genossenschaft. Eine angemessene Erhöhung

der äußerst gedrückten Preise soll schleunigst in Kraft treten. Die allgemeine Einstellung des Betriebes wird für sämtliche Fabriken geplant, welche Glas für Beleuchtungsanlagen herstellen.

SRK. München, 27. Febr. Heute wird sich der Kron-Obersthofmeister Albrecht Fürst zu Dettingen-Spielberg in besonderer Mission nach Rom begeben, um dem Papste zum 25jährigen Krönungsjubiläum die Glückwünsche Seiner königlichen Hoheit des Prinz-Regenten zu überbringen. In Begleitung des Fürsten werden sich befinden die königl. Kämmerer Legationsrath a. D. Frhr. v. Niederer und Graf Poggi, sowie der königl. Kammerjunker und Gesandtschaftsattaché Frhr. v. Wärburg. Fürst zu Dettingen-Spielberg wird ein Beglaubigungsschreiben als außerordentlicher Volschaffer, ein Glückwunschsreiben und ein Geschenk des Prinz-Regenten, bestehend aus einem kostbaren Kreuze, überreichen. Der Tag des Empfanges beim Papste ist noch nicht bestimmt. Da die Sendung eines Prinzen des königlichen Hauses in Rücksicht auf die politischen Verhältnisse unthunlich war, ist in dieser Abordnung des ersten Standesherrn Bayerns eine ganz besondere Aufmerksamkeit zu erblicken. Die Mission bildet einen Beweis der Ehrerbietung des Prinz-Regenten für den Papst und der guten Beziehungen zwischen Bayern und dem päpstlichen Stuhle.

\* Wien, 26. Febr. Abgeordnetenhaus. In einem Schlußwort vor Beginn der Spezialdebatte über das Budget wies der Generalberichterstatter Kathrein die gegen das Centrum erhobenen Vorwürfe des Mangels an Deutlichkeit und Sympathien für Deutschland und deutschen Geist zurück. Mit regem Interesse, erklärte der Redner, verfolgten wir die geistigen Bestrebungen Deutschlands. Sympathisch begrüßten wir auch den Deutschen Kaiser, den Bundesgenossen Oesterreichs und Freund unseres erhabenen Monarchen. Allein die Politik zog zwischen Oesterreich und Deutschland Grenzen, die hüben und drüben beachtet werden müssen. Uns Deutschen in Oesterreich hat die Geschichte unsere Stellung angewiesen an der Seite des Thrones der Habsburger. (Lebhafte Beifall.) Vier stehen wir treu und festgefaßt an unsern Kaiser, den wir alle lieben und innig verehren. Wir wollen bereit mit allen übrigen Volsstämmen des großen Reiches mit deutscher Kraft eintreten für Oesterreichs Ansehen und Machtstellung. (Lebhafte Beifall.)

\* Wien, 26. Febr. Das Abgeordnetenhaus beschloß mit 136 gegen 72 Stimmen, in die Spezialdebatte über das Budget einzutreten.

\* Paris, 27. Febr. Bei dem gestern Abend stattgehabten Bankett der Liga der Unterstüßungsvereine hielt Ministerpräsident Waldeck-Roussiau eine Rede, in welcher er die nationalistische Presse scharf tadelte und die Hoffnung aussprach, daß die Mitglieder der Liga diese Aufreizungen durch gegenseitiges Vertrauen zu nichte machen würden.

\* London, 26. Febr. Es verlautet, die imperialistischen Liberalen haben nicht die Absicht, sich von der liberalen Partei zu trennen und gehen mit den übrigen Mitgliedern der Opposition auf der Grundlage des von Lord Rosebery in seiner Rede in Chesterfield entwickelten Programms vor. Zum Zwecke der besseren Organisation der Partei und der weiteren Entwicklung wurde unter dem Namen „Liberaler Liga“ eine Vereinigung gebildet, deren Vorsitzender Lord Rosebery und Vizepräsidenten Asquith, Henry Fowler und Edward Grey sind.

\* Madrid, 26. Febr. In der Kammer verlas der Minister des Innern eine Depesche des Generalapptians von Katalonien, welche bestätigt, daß der Ausstand beendet ist.

\* Belgrad, 26. Febr. Das von Budapest verbreitete Gerücht über ein Attentat auf König Alexander ist vollkommen erfunden. Der König und die Königin ertheilten im Laufe des Vormittags ununterbrochen Audienzen. Beide befinden sich in bester Gesundheit.

Verschiedenes.

\* Malta, 27. Febr. (Telegr.) Ueber das Befinden Talchois wird gemeldet, daß Puls und Temperatur befriedigend sind. Die Entzündung läßt wieder nach. Die allgemeine Schwäche ist jedoch sehr groß.

\* Halifax, 26. Febr. (Telegr.) Der Dampfer des Norddeutschen Lloyd „Karlsruhe“ mit dem derselben Gesellschaft gehörigen, anscheinend beschädigten Dampfer „Nedar“ im Schlepptau ist hier eingetroffen.

\* London, 27. Febr. (Telegr.) Nach hier vorliegenden Meldungen brachen dem gestern in Halifax im Tau des Lohddampfers „Karlsruhe“ eingetroffenen Lohddampfers „Nedar“ 700 Meilen östlich von Halifax vier Flügel der Schiffschraube, als er von der „Karlsruhe“ angetroffen und ins Tau genommen wurde. An Bord beider Dampfer befinden sich über 2000 Passagiere.

\* Ottawa, 26. Febr. (Telegr.) Die canadische Regierung legte dem Parlament ein Abkommen mit Mexicon vor, nach welchem zur Errichtung einer Telegraphenlinie auf Kap Breton 80 000 Dollars zu bewilligen sind unter der Bedingung, daß der Fünfteljahr bei Uebereinstimmung von Handelsdepeschen das Wort fünf Centis und von Preßdepeschen das Wort fünf Centis betrage.

Wetterbericht des Centralbureaus für Meteorologie u. Hydr. v. 27. Febr. 1902. Das barometrische Maximum hat seine bisherige Lage über dem Nordosten von Europa beibehalten; die Depression, welche seit einigen Tagen im Westen der britischen Inseln lagert, hat sich dagegen vertrieft, und zugleich hat sie sich gegen das Binnenland zu ausgedehnt. Im größten Theile Deutschlands herrschte am Morgen heiteres Frostwetter, und an der Westgrenze war Trübung und Regenfall eingetreten. Trübes und etwas wärmeres Wetter mit Niederschlägen ist zu erwarten.

Höchste Temperatur am 26. Februar: 5.2; niedrigste in der darauffolgenden Nacht: -1.0.

Wiederschlagsmenge des 26. Februar: 0.0 mm. Wasserstand des Rheins. Wagan, 27. Februar: 3.30 m gefallen 1 cm.

Verantwortlicher Redakteur: (in Vertretung von Julius Haß) Adolf Kerschling, Karlsruhe.

A jour-Seide Mk. 1.75. Seiden-Damaste v. Mk. 1.35 — 18.65. Seiden-Bastkleider p. Robe v. 13.80 — 68.50. Foulard-Seide bedruckt v. 95 Pf. — 5.85. Ball-Seide v. 75 Pf. — 18.65. Braut-Seide v. Mk. 1.35 — 11.65. Blouson-Seide v. 95 Pf. — 9.80. G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, Zürich (K. u. K. Hoflieferant).

terung gemeinshaft als vierte geberrische

, da sie i erhalte. 388 gegen

an unter- on sechs d Francis zwei bis iiffon stimmung ng s e r

immer, die Jahre zu e Partei- stialistische set nunti- nichte zu tung aufse- kante konse- schluß als u fängen. ege keine re repun- eine ne tiefere Regimes n werde. n schluß, der noch dem für sicher,

des Ver- nes Jahre re. Im 899 auf er bradte anderern, anen auf die Zahl hre nur t. Die- legten tische unterland rug im zu be- erungs- irt hat, ändische porzugte Staa- nd enog Unter teil der 01 auf digung g der us die- hre für hungs-

März. a l l s r a l s ffende tigstel- Das Vorstih- stanti- Zuad che in des tungs- einem Di- nd des wurde bannt.

Gestern Abend ist unser lieber Schwager und Onkel

## Dr. Wilhelm Deimling

Generalarzt a. D.

im 70. Lebensjahr nach schwerem Leiden sanft verschieden.

Freiburg i. B., den 26. Februar 1902.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
Ernst Deimling, Referendar.

Die Beerdigung findet am Freitag den 28. Februar in Freiburg i. B. von der Leichenhalle des neuen Friedhofs aus statt. D. 672

## Nutz- und Brennholz-Versteigerung

Großh. bad. Forstamt Stodach verleiht:  
1 am **Mittwoch, den 5. März 1902** von Morgens 10 Uhr an im **Kreuz in Pender** aus Domänenwald **Homburg**, Abteilung Gerhardtswinkel, Sanfelwin, Burgholz, Burgalbe und Schloßbühl: 600 Fichtenstämme I bis IV (darunter 225 Stück IV. Klasse), 200 Nadelstämme, 45 Eichen, 4 Ahorn, 25 Nadelstämme; 882 Ster Buchenes, 19 gemischtes und 65 Nadel-Prügelholz; 10 Ster fichtenes Papierholz; 2700 Buchene und 600 Nadel-Normalwellen, 280 Ster Buchenes Reisholz; 21 Loose unauferretes Reisholz und 11 Loose Schlagraum.  
Forstwart Kupferich mid in Pippingen zeigt das Holz vor und fertigt Auszüge.

2 am **Donnerstag, den 6. März 1902** von Morgens 9 Uhr an im **Stengelen Saale** in Stodach aus Domänenwald **Kellenburgerwald** (Bozelsang) und **Heidenbühl, Reischacherholz** und **Bergholz**: 8 Buchen, 200 Nadelstämme, 88 Nadelstämme, 5 Ster eichenes, 240 Ster Buchenes, 7 fichtenes und 145 Nadel Scheit-Normalwellen, 51 Ster Buchenes, und 50 Nadel-Prügelholz; 28 Ster Nadel-Stodachholz, 20 Ster Nadelreisholz, 1900 Normalwellen, 6 Loose Schlagraum.  
Nähere Auskunft und Offenauszüge bei Forstwart Wiedenborn in Stodach und Kempter in Bozegg.

## II. Gehilfenstelle.

Die Stelle des zweiten Verwaltungsgehilfen mit 1250 M. Anfangsvergütung ist bis **1. April 1. J.** zu besetzen.  
Bewerber aus der Zahl der Finanzassistenten und Finanzgehilfen wollen ihre Gesuche, Zeugnisse und Stempel Listen innerhalb 8 Tagen anbei einreichen.  
D. 646.1  
Bruchsal, den 26. Februar 1902.  
Großh. Wälder-Erntungs-Verwaltung.

## Nutz- und Brennholz-Versteigerung.

Vom Großh. Forstamt Neckargemünd werden aus Domänenwaldungen jeweils Morgens 9<sup>1/2</sup> Uhr beginnend, im Rathhaussaale zu Neckargemünd versteigert:

1. **Donnerstag, 6. März d. J.**, aus Distrikt II „Judenwald“ 4 Eichen-Rollen, 484 Buchen, 6 Eichen-Scheitholz, 53 Buchen, 5 Eichen, 18 gemischtes Prügelholz, 7025 Buchen und gemischte Wellen, 3 Loose Schlagraum. b. aus Distrikt I „Hollmuth“ 5 Fichten-Stämme V. Kl., 1 Ster Birken-Scheitholz, 2 gemischtes Prügelholz.

2. **Freitag, 7. März d. J.**, aus Distrikt III „Heiden-Fronwald“ 31 Buchen Nadelstämme, 110 Meter lang, 4 Eichen-Rollen, 334 Buchen, 18 Eichen-Scheitholz, 62 Buchen, 204 Eichen- und gemischtes Prügelholz, 12850 Buchen und gemischte Wellen, 1 Loose Schlagraum.

3. **Samstag, 8. März d. J.**, aus Distrikt IV „Fohberg“ 31 Stämme III.-V. Kl., 36 Bauhangen I und II. Kl., 40 Poppen- und Pappeln, 31 Buchen, 62 Eichen, 7 Buchen, 2 Eichen-Scheitholz, 39 Buchen, 35 Eichen, 3 Birken, 7 Eichen, 27 gemischtes und 5 Fichten-Prügelholz, 4350 Buchen und gemischte Wellen, 1 Loose Schlagraum. b. aus Distrikt V „Riedberge“ 5 Fichten Bau- und Poppenhangen, 28 Buchen, 1 Forst-Prügelholz, 6 Buchen, 2 Forst-Prügelholz, 200 Buchen-Wellen.

Vorgelegt des Holzes: Die Forstworte Steinbrenner in Neckargemünd für Distrikt I, Götner in Weienbach für Distrikt II und III, Gög in Wiedenloch für Distrikt V und Domänenwaldhüter Springer in Waldwimmersbach für Distrikt IV.

## Holzversteigerung.

Das Gr. Forstamt Emmendingen versteigert mit üblicher Vorfrist aus dem Domänenwald **Theninger Alm** mit Beginn Morgens 9 Uhr am **Mittwoch, den 5. März 1902** in der Sinnerhalle in Emmendingen:  
120 Eichen I.-V. Kl., 25 Gainsbuchen I. und II. Kl., 7 Birken II. Kl., 14 Eichen III. Kl., 2 Pappeln II. Kl.; 82 Ster Buchene, 9 Ster eichene und 225 Ster gemischte Scheiter; 149 Ster gemischte Prügel; 21450 gem. und 3850 fortene Wellen sowie 600 Balken.  
Das Holz wird vorgelegt von Forstwart Fehrenbach in Reuthe.



**Handschuhe, Cravatten, Hosenträger, Regenschirme**  
anerkannt vorzügl. Qualitäten, empfohlen  
**Ludwig Oehl**  
Nachfolger,  
Karlsruhe,  
Kaiserstrasse 116.

## Offene Stelle.

Bei dem diesseitigen Amtsgericht ist eine **Decopistenstelle** sofort zu besetzen. Gehalt jährlich 900 M. nebst Schreibgehilfen. Bewerber aus der Zahl der Actuariatskandidaten wollen sich unter Vorlage von Zeugnissen melden.  
Gernsbach, den 22. Februar 1902  
Gr. Amtsgericht. D. 601.2

## Holzversteigerung.

Großh. Forstamt Baden versteigert mit unversäuslicher Vorfrist bis 1. November d. J.  
**Montag, den 10. März d. J.**, beginnend, im Rathhaus zu **Kuppenheim** aus Domänenwald: Abteilungen III 1 „Specht“ und III 9 „Groß-Krappenloch“:  
25 Eichen II.-V. Kl., 250 Nadelstämme I.-IV. Kl., 142 Nadelstämme I.-III. Kl., 51 Nadelstämme I.-III. Kl., 31 Ster Nadelnugrollen (2 und 3 Meter lang), 84 Ster Buchenes, 13 Ster eichenes, 5 Ster gemischtes, 42 Ster gemischtes, 147 Ster Nadel-Prügelholz; 8900 Buchene, 675 gemischte, 125 Nadelnormalwellen, sowie einige Loose Schlagraum. D. 670  
Forstwart Herrmann in Kuppenheim (III 1) und Koch in Oberndorf (III 9) erteilen weitere Auskunft.

## Bürgerliche Rechtskreite.

D. 652. Nr. 3746. Ueberlingen. Ueber das Vermögen des Landwirts **Jacob Meiser** in Beuren wird heute am 26. Februar 1902, Vormittags 11<sup>1/2</sup> Uhr, das Konkursverfahren eröffnet, da der Genannte seine Zahlungen eingestellt hat.  
Der Rechtsagent **F. S. Jil** in Ueberlingen wurde zum Konkursverwalter ernannt.  
Konkursforderungen sind bis zum 16. März 1902 bei dem Gerichte anzumelden.  
Es ist Termin anberaumt vor dem Großh. Amtsgericht Ueberlingen zur Beschlussfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf **Montag den 24. März 1902, Vormittags 10 Uhr.**  
Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 26. März 1902 Anzeige zu machen.  
Großh. Amtsgericht zu Bretten.

## Holzversteigerung.

Das Gr. Forstamt Emmendingen versteigert mit üblicher Vorfrist aus dem Domänenwald **Theninger Alm** mit Beginn Morgens 9 Uhr am **Mittwoch, den 5. März 1902** in der Sinnerhalle in Emmendingen:  
120 Eichen I.-V. Kl., 25 Gainsbuchen I. und II. Kl., 7 Birken II. Kl., 14 Eichen III. Kl., 2 Pappeln II. Kl.; 82 Ster Buchene, 9 Ster eichene und 225 Ster gemischte Scheiter; 149 Ster gemischte Prügel; 21450 gem. und 3850 fortene Wellen sowie 600 Balken.  
Das Holz wird vorgelegt von Forstwart Fehrenbach in Reuthe.

an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 14. März 1902 Anzeige zu machen.  
Ueberlingen, den 26. Februar 1902.  
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts. Wiegeler.

D. 616. Nr. 10787. Pforzheim. Ueber das Vermögen des Gastwirts **Adolf Belthle** zum „neuen Stern“ in Pforzheim wurde heute am 25. Februar 1902, Vormittags 11 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.  
Der Rechtsanwalt **Dufner** in Pforzheim ist zum Konkursverwalter ernannt.  
Konkursforderungen sind bis zum 26. März 1902 bei dem Gerichte anzumelden.  
Es ist Termin anberaumt vor dem diesseitigen Gerichte, Zimmer 19, zur Beschlussfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf **Mittwoch den 12. März 1902, Vormittags 9 Uhr,** und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf **Mittwoch den 16. April 1902, Vormittags 9 Uhr.**  
Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 26. März 1902 Anzeige zu machen.  
Pforzheim, den 25. Februar 1902.  
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts. Lohrer.

D. 654. Nr. 89741. Mannheim. Ueber das Vermögen des Weinhändlers **Abraham Salomon Wolfhies**, G 5, 24 wird heute Vormittags 10 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.  
Zum Konkursverwalter ist ernannt: **Kaufmann Georg Fischer** hier.  
Konkursforderungen sind bis zum 22. März 1902 bei dem Gerichte anzumelden.  
Zugleich wird zur Beschlussfassung über die Wahl eines definitiven Verwalters, zur Erhebung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, auf **Mittwoch den 12. März 1902, Vormittags 11<sup>1/2</sup> Uhr,** sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf **Mittwoch den 9. April 1902, Vormittags 11 Uhr,** vor dem Großh. Amtsgerichte Abth. II, Zimmer 9, Termin anberaumt.  
Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 22. März 1902 Anzeige zu machen.  
Mannheim, den 25. Februar 1902.  
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts. Ehrst.

D. 655. Nr. 3010. Bretten. Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Wilhelm Schäfer** in Wülfingen wird heute am 25. Februar 1902, Nachmittags 2<sup>1/2</sup> Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.  
Der Rechtsagent **Wambach** in Bretten wird zum Konkursverwalter ernannt.  
Konkursforderungen sind bis zum 26. März 1902 bei dem Gerichte anzumelden.  
Es wird Termin anberaumt vor dem diesseitigen Gerichte zur Beschlussfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf **Mittwoch, den 2. April 1902, Vormittags 9<sup>1/2</sup> Uhr,** und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf **Mittwoch den 12. März 1902, Vormittags 11<sup>1/2</sup> Uhr,** sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf **Mittwoch den 9. April 1902, Vormittags 11 Uhr,** vor dem Großh. Amtsgerichte Abth. III, Zimmer 2, Termin anberaumt.  
Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 26. März 1902 Anzeige zu machen.  
Bretten, den 25. Februar 1902.  
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts. Ehrst.

D. 656. Nr. 89241. Mannheim. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Ernst Kraus** in Mannheim ist Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen bestimmt auf **Freitag den 21. März 1902, Vormittags 9 Uhr,** vor dem Amtsgerichte hier: Abth. V, II. Stod, Zimmer 8.  
Mannheim, den 24. Februar 1902.  
Der Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts. Ehrst.

D. 657. Nr. 89241. Mannheim. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Ernst Kraus** in Mannheim ist Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen bestimmt auf **Freitag den 21. März 1902, Vormittags 9 Uhr,** vor dem Amtsgerichte, Abth. III, 2. Stod, Zimmer 2.  
Mannheim, den 25. Februar 1902.  
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts. Ehrst.

D. 651. Nr. 4352. Offenburg. In dem Konkursverfahren über den Nachlass des heimlich Renwald von Goldschneider ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichniß der bei der Versteigerung und zur Befriedigung der Gläubiger über die nicht vermehrten Vermögensgegenstände der Schlussrechnung bestimmt auf **Dienstag den 18. März 1902, Vormittags 9 Uhr,** vor dem Amtsgerichte hier: Abth. III, 2. Stod, Zimmer 2.  
Mannheim, den 25. Februar 1902.  
Der Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts. Ehrst.

D. 657. Nr. 2078. Forstberg. In dem Konkursverfahren über den Nachlass des Kaufmanns **Franz Schlereth** in Forstberg, Inhaber der Firma **Heinrich Dauter** Nachfolger ist in Folge eines von dem Erben des Gemeinschuldners gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleich der Verwaltertermin anberaumt auf **Samstag den 8. März 1902, Vormittags 9 Uhr,** vor dem Großh. Amtsgerichte hier.  
Der Vergleichsvorschlag sowie die Erklärung des Gläubigerausschusses über dessen Annehmbarkeit sind auf der Gerichtsschreiberei zur Einsicht niedergelegt.  
Forstberg, den 25. Februar 1902.  
Der Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts. Kirchgäner.

D. 615. Nr. 2826. Wolfach. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Emil Grüniger** in Daslach der.  
Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Emil Grüniger** in Daslach wird, nachdem der im Vergleichstermin vom 5. Februar 1. J. angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom gleichen Tage bestätigt worden ist, hiermit aufgehoben.  
Wolfach, den 21. Februar 1902.  
Der Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts. Reich.

besten Anton Madle und der Ehefrau Anton Madle Sofie geb. Schwarzmaier in Oberhausen bei.

Die zur Verfügung des Konkursgerichts vom 25. Oktober 1901 Nr. 8909 einberufene allgemeine Gläubigerversammlung hat in ihrer Tagung vom 20. November 1901 einstimmig den Beschluß gefaßt:

Den Konkursverwalter **Kaufmann Burger** in Karlsruhe zu beauftragen zwei getrennte Tabellen für das Konkursverfahren über das Vermögen des Ehemannes und über das Vermögen der Ehefrau Anton Madle anzulegen, diese nach vorheriger Benachrichtigung sämtlicher Gläubiger beim Konkursgericht einlegen, worauf dann in einer neuen Gläubigerversammlung das Ergebnis der Prüfung der beiden Tabellen festgestellt werden soll.  
Es wird hiermit bekannt gegeben, daß der Konkursverwalter die neu angelegten Tabellen nummern vorgelagt hat und daß diese zur Einsichtnahme durch die Gläubiger des Anton Madle Ehemann und Ehefrau beim Konkursgericht offen liegen.  
Zugleich wird zu dem im vorgenannten Beschluß der Gläubigerversammlung vom 20. November festgesetzten Zweck eine neue allgemeine Gläubigerversammlung einberufen auf **Donnerstag den 20. März 1902, Nachmittags 1<sup>1/2</sup> Uhr,** Der Termin ist zugleich als Prüfungstermin für die nachträglich angemeldeten Forderungen bestimmt.  
Philippsburg, den 23. Februar 1902.  
Großh. Amtsgericht: **Kraus.**  
Dies veröffentlicht der Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts: **Reinhard.**

D. 642. Nr. 8413 II. Mannheim. In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Schuhmacher **Friedrich Schwarz** Eheleute in Mannheim ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichniß und zur Befriedigung der Gläubiger über die nicht vermehrten Vermögensgegenstände der Schlussrechnung bestimmt auf **Freitag den 21. März 1902, Vormittags 9 Uhr,** vor dem Amtsgerichte hier: Abth. V, II. Stod, Zimmer 8.  
Mannheim, den 24. Februar 1902.  
Der Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts. Ehrst.

D. 653. Nr. 89241. Mannheim. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Ernst Kraus** in Mannheim ist Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen bestimmt auf **Freitag den 21. März 1902, Vormittags 9 Uhr,** vor dem Amtsgerichte, Abth. III, 2. Stod, Zimmer 2.  
Mannheim, den 25. Februar 1902.  
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts. Ehrst.

D. 651. Nr. 4352. Offenburg. In dem Konkursverfahren über den Nachlass des heimlich Renwald von Goldschneider ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichniß der bei der Versteigerung und zur Befriedigung der Gläubiger über die nicht vermehrten Vermögensgegenstände der Schlussrechnung bestimmt auf **Dienstag den 18. März 1902, Vormittags 9 Uhr,** vor dem Amtsgerichte hier: Abth. III, 2. Stod, Zimmer 2.  
Mannheim, den 25. Februar 1902.  
Der Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts. Ehrst.

D. 657. Nr. 2078. Forstberg. In dem Konkursverfahren über den Nachlass des Kaufmanns **Franz Schlereth** in Forstberg, Inhaber der Firma **Heinrich Dauter** Nachfolger ist in Folge eines von dem Erben des Gemeinschuldners gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleich der Verwaltertermin anberaumt auf **Samstag den 8. März 1902, Vormittags 9 Uhr,** vor dem Großh. Amtsgerichte hier.  
Der Vergleichsvorschlag sowie die Erklärung des Gläubigerausschusses über dessen Annehmbarkeit sind auf der Gerichtsschreiberei zur Einsicht niedergelegt.  
Forstberg, den 25. Februar 1902.  
Der Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts. Kirchgäner.

D. 615. Nr. 2826. Wolfach. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Emil Grüniger** in Daslach der.  
Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Emil Grüniger** in Daslach wird, nachdem der im Vergleichstermin vom 5. Februar 1. J. angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom gleichen Tage bestätigt worden ist, hiermit aufgehoben.  
Wolfach, den 21. Februar 1902.  
Der Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts. Reich.

D. 657. Nr. 2078. Forstberg. In dem Konkursverfahren über den Nachlass des Kaufmanns **Franz Schlereth** in Forstberg, Inhaber der Firma **Heinrich Dauter** Nachfolger ist in Folge eines von dem Erben des Gemeinschuldners gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleich der Verwaltertermin anberaumt auf **Samstag den 8. März 1902, Vormittags 9 Uhr,** vor dem Großh. Amtsgerichte hier.  
Der Vergleichsvorschlag sowie die Erklärung des Gläubigerausschusses über dessen Annehmbarkeit sind auf der Gerichtsschreiberei zur Einsicht niedergelegt.  
Forstberg, den 25. Februar 1902.  
Der Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts. Kirchgäner.

D. 651. Nr. 4352. Offenburg. In dem Konkursverfahren über den Nachlass des heimlich Renwald von Goldschneider ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichniß der bei der Versteigerung und zur Befriedigung der Gläubiger über die nicht vermehrten Vermögensgegenstände der Schlussrechnung bestimmt auf **Dienstag den 18. März 1902, Vormittags 9 Uhr,** vor dem Amtsgerichte hier: Abth. III, 2. Stod, Zimmer 2.  
Mannheim, den 25. Februar 1902.  
Der Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts. Ehrst.

D. 657. Nr. 2078. Forstberg. In dem Konkursverfahren über den Nachlass des Kaufmanns **Franz Schlereth** in Forstberg, Inhaber der Firma **Heinrich Dauter** Nachfolger ist in Folge eines von dem Erben des Gemeinschuldners gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleich der Verwaltertermin anberaumt auf **Samstag den 8. März 1902, Vormittags 9 Uhr,** vor dem Großh. Amtsgerichte hier.  
Der Vergleichsvorschlag sowie die Erklärung des Gläubigerausschusses über dessen Annehmbarkeit sind auf der Gerichtsschreiberei zur Einsicht niedergelegt.  
Forstberg, den 25. Februar 1902.  
Der Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts. Kirchgäner.

D. 615. Nr. 2826. Wolfach. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Emil Grüniger** in Daslach der.  
Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Emil Grüniger** in Daslach wird, nachdem der im Vergleichstermin vom 5. Februar 1. J. angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom gleichen Tage bestätigt worden ist, hiermit aufgehoben.  
Wolfach, den 21. Februar 1902.  
Der Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts. Reich.

D. 657. Nr. 2078. Forstberg. In dem Konkursverfahren über den Nachlass des Kaufmanns **Franz Schlereth** in Forstberg, Inhaber der Firma **Heinrich Dauter** Nachfolger ist in Folge eines von dem Erben des Gemeinschuldners gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleich der Verwaltertermin anberaumt auf **Samstag den 8. März 1902, Vormittags 9 Uhr,** vor dem Großh. Amtsgerichte hier.  
Der Vergleichsvorschlag sowie die Erklärung des Gläubigerausschusses über dessen Annehmbarkeit sind auf der Gerichtsschreiberei zur Einsicht niedergelegt.  
Forstberg, den 25. Februar 1902.  
Der Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts. Kirchgäner.

D. 615. Nr. 2826. Wolfach. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Emil Grüniger** in Daslach der.  
Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Emil Grüniger** in Daslach wird, nachdem der im Vergleichstermin vom 5. Februar 1. J. angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom gleichen Tage bestätigt worden ist, hiermit aufgehoben.  
Wolfach, den 21. Februar 1902.  
Der Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts. Reich.

D. 657. Nr. 2078. Forstberg. In dem Konkursverfahren über den Nachlass des Kaufmanns **Franz Schlereth** in Forstberg, Inhaber der Firma **Heinrich Dauter** Nachfolger ist in Folge eines von dem Erben des Gemeinschuldners gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleich der Verwaltertermin anberaumt auf **Samstag den 8. März 1902, Vormittags 9 Uhr,** vor dem Großh. Amtsgerichte hier.  
Der Vergleichsvorschlag sowie die Erklärung des Gläubigerausschusses über dessen Annehmbarkeit sind auf der Gerichtsschreiberei zur Einsicht niedergelegt.  
Forstberg, den 25. Februar 1902.  
Der Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts. Kirchgäner.

D. 615. Nr. 2826. Wolfach. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Emil Grüniger** in Daslach der.  
Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Emil Grüniger** in Daslach wird, nachdem der im Vergleichstermin vom 5. Februar 1. J. angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom gleichen Tage bestätigt worden ist, hiermit aufgehoben.  
Wolfach, den 21. Februar 1902.  
Der Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts. Reich.

## Vermögensabsonderung.

D. 635. Nr. 5917. Bruchsal. In Sachen der **Holzhandlung Christian Zimmermann** Ehefrau, Sofie geborene Träger von Großheim, Wohnhaft in Bruchsal, vertreten durch Rechtsanwalt **Feiler** in Bruchsal, gegen ihren Vermögensabsonderung hat das Gr. Amtsgericht Bruchsal heute folgenden Urtheil erlassen:

Die Ehefrau des Holzhandlers **Christian Zimmermann**, Sophie geborene Träger in Bruchsal wird für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzulösen.  
Der Beklagte hat die Kosten des Rechtsstreits zu tragen.  
Bruchsal, den 17. Februar 1902.  
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts. Ehrst.  
Gr. Amtsgerichtsschreiber.

## D. 313. Karlsruhe. Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.

Die **Fundstücken** und unbestehbaren **Frachtgüter** vom 4. Betriebsjahr 1901, darunter zwei alte Frachtwägen, ein Sopha und eine Nähmaschine werden am **Montag den 3. März d. J. Vormittags 8<sup>1/2</sup> Uhr** und **Nachmittags 2 Uhr** beginnend in unserem Versteigerungssaal (Eingang beim Göttinger Bahnhofsübergang) gegen Barzahlung öffentlich versteigert.  
Die Frachtwägen, das Sopha und die Nähmaschine kommen um 11 Uhr Vormittags zum Ausverkauf. Ferner werden am Dienstag, den 4. März d. J., Nachmittags halb drei Uhr auf dem Holzlagerplatz bei Gottesgabe verschiedene Loose **Abfallholz** gegen Barzahlung öffentlich versteigert.  
Karlsruhe, den 12. Februar 1902.  
Gr. Verwaltung der Eisenbahnen.

## D. 678. Karlsruhe. Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.

Mit Wirkung vom 1. März 1902 wird zum Teil II Heft 1 des österr. ung. k. k. Reichs-Eisenbahnverkehrsabkommens, enthaltend die Frachtarif zwischen Stationen der k. k. österr. Staatsbahnen (weil. Net.) und der k. k. priv. Südbahn (österr. Linien) einerseits und untern Stationen **Basel, Schaffhausen, Singen** und **Konstanz** andererseits, der Nachtrag I ausgeben. Derselbe enthält zahlreiche Änderungen und Ergänzungen des Vorwortes, der besonderen Bestimmungen, der allgemeinen Tarife, der Ausnahmestände und der Preisfestsetzungen sowie die Aufhebung von Frachtarif. Sowie Frachterhöhungen eintreten oder bestehende Frachtarife nicht erfüllt werden, bleiben die jetzigen Tarife noch bis Ende Mai d. J. in Kraft. Nähere Auskunft erteilt unser Güterverkehrs-Bureau.  
Karlsruhe, den 25. Februar 1902.  
Großh. Generaldirektion.

## D. 679. Karlsruhe. Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.

An Stelle des bisherigen Gütertariffs für den Verkehr zwischen **Württemberg** und den Rhein- bzw. Mainuferstationen (Mannheim, Mannheim-Industriebahnhof u. s. w.) tritt am 1. März 1. J. ein neuer Tarif in Kraft. Exemplare derselben können zum Preise von 1,00 M. für das Stück bei diesem Güterverkehrs-Bureau und bei unserer Güterverwaltung Mannheim bezogen werden.  
Karlsruhe, den 26. Februar 1902.  
Großh. Generaldirektion.

## D. 680. Karlsruhe. Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.

Mit Wirkung vom 1. März 1. J. werden im Binnenverkehr der badischen Staats-Eisenbahnen für die Beförderung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen im Abonnement in Stationsabständen von 55-150 km ermäßigte Frachtsätze eingeführt.  
Nähere Auskunft erteilen die Dienststellen.  
Karlsruhe, den 26. Februar 1902.  
Großh. Generaldirektion.  
der Badischen Staats-Eisenbahnen.

## Badischer Notarverein.

Die Mitgliederversammlungen für den Monat März finden statt für die Bezirke:  
**Freiburg:** Freiburg (Landesgerichtsgebäude) am 9. März 1902, Vormitt. 10 Uhr.  
**Karlsruhe:** Karlsruhe (Notarhaus) am 2. März 1902, Nachmittags 3 Uhr.  
**Konstanz:** Konstanz (Amtsgerichtsgebäude) am 2. März 1902, Nachm. 8<sup>1/2</sup> Uhr.  
**Offenburg:** Offenburg (Gemeindehaus) am 2. März 1902, Nachmittags 3 Uhr.

D. 648. Karlsruhe. Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen. Die Mitgliederversammlungen für den Monat März finden statt für die Bezirke:  
**Freiburg:** Freiburg (Landesgerichtsgebäude) am 9. März 1902, Vormitt. 10 Uhr.  
**Karlsruhe:** Karlsruhe (Notarhaus) am 2. März 1902, Nachmittags 3 Uhr.  
**Konstanz:** Konstanz (Amtsgerichtsgebäude) am 2. März 1902, Nachm. 8<sup>1/2</sup> Uhr.  
**Offenburg:** Offenburg (Gemeindehaus) am 2. März 1902, Nachmittags 3 Uhr.

D. 648. Karlsruhe. Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen. Die Mitgliederversammlungen für den Monat März finden statt für die Bezirke:  
**Freiburg:** Freiburg (Landesgerichtsgebäude) am 9. März 1902, Vormitt. 10 Uhr.  
**Karlsruhe:** Karlsruhe (Notarhaus) am 2. März 1902, Nachmittags 3 Uhr.  
**Konstanz:** Konstanz (Amtsgerichtsgebäude) am 2. März 1902, Nachm. 8<sup>1/2</sup> Uhr.  
**Offenburg:** Offenburg (Gemeindehaus) am 2. März 1902, Nachmittags 3 Uhr.

D. 648. Karlsruhe. Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen. Die Mitgliederversammlungen für den Monat März finden statt für die Bezirke:  
**Freiburg:** Freiburg (Landesgerichtsgebäude) am 9. März 1902, Vormitt. 10 Uhr.  
**Karlsruhe:** Karlsruhe (Notarhaus) am 2. März 1902, Nachmittags 3 Uhr.  
**Konstanz:** Konstanz (Amtsgerichtsgebäude) am 2. März 1902, Nachm. 8<sup>1/2</sup> Uhr.  
**Offenburg:** Offenburg (Gemeindehaus) am 2. März 1902, Nachmittags 3 Uhr.

D. 648. Karlsruhe. Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen. Die Mitgliederversammlungen für den Monat März finden statt für die Bezirke:  
**Freiburg:** Freiburg (Landesgerichtsgebäude) am 9. März 1902, Vormitt. 10 Uhr.  
**Karlsruhe:** Karlsruhe (Notarhaus) am 2. März 1902, Nachmittags 3 Uhr.  
**Konstanz:** Konstanz (Amtsgerichtsgebäude) am 2. März 1902, Nachm. 8<sup>1/2</sup> Uhr.  
**Offenburg:** Offenburg (Gemeindehaus) am 2. März 1902, Nachmittags 3 Uhr.